

MIMI® = Minimal-invasiv und wirkt maximal effektiv!

Es ist schon lange keine kleine Revolution mehr, was Dr. Armin Nedjat mit dem Prinzip der Minimal-invasiven Methodik der Implantation in Gang gesetzt hat. Dabei ist dieses Prinzip der Minimal-invasiven Methodik der Implantation durchaus keine neue Erfindung, existiert diese Behandlungsmethode doch bereits seit über 20 Jahren. Aber durch sein Engagement hat sich die Zahl der Anwender dieser Methode seit 2006 auf derzeit über 1.500 Praxen und Kliniken allein in Deutschland gewissermaßen potenziert.

Text: Redaktion

Die Geschichte

Alles begann 1991 mit der Übernahme der väterlichen Praxis in Flonheim in der Nähe von Mainz. Von Anbeginn in einer implantologisch ausgerichteten Praxis tätig, entwickelte sich Dr. Nedjat zu einem erfahrenen und visionären Zahnmediziner. Er entwickelte aus der praktischen Erfahrung heraus ein eigenes Implantatsystem, welches durch seine Einfachheit besticht. Mit der Zulassung dieses Systems in Deutschland 2006 begann er auch interessierte Kollegen im Umgang mit seinem und ähnlichen Systemen unter Berücksichtigung der Minimal-invasiven Methodik der Implantation zu schulen.

Die Erkenntnis, dass mit dieser Methode sehr viele Patienten in sehr kurzer Zeit, mit so gut wie keinen Schmerzen und zu bezahlbaren Preisen implantologisch versorgt werden können, lies die Zahl der Anwender in den letzten fünf Jahren exorbitant ansteigen. Mit ca. 50.000 verkauften Implantaten im Jahr 2010, gehört die Firma Champions Implants GmbH längst nicht mehr zu den Unbekannten. Die offene Art des Referenten Dr. Nedjat, der auch in vielen Publikationen diese Methode allen zugänglich gemacht, hat auch im Bewusstsein vieler Fachgesellschaften dazu beigetragen, dass in jüngster Vergangenheit mehr über Misserfolge und über andere Ansätze wie z. B. Primärstabilität, Sofortimplantation bzw. Sofortbelastung usw. in der zahnärztlichen Implantologie gesprochen wird.

Die Folgen

Ein gewisser „Nachteil“ dieses enormen Wachstums ist natürlich, dass Dr. Nedjat es nicht mehr alleine bewältigt, die Interessenten zu schulen. Daraus ergaben sich jedoch große Vorteile und Chancen für einige ausgewählte, speziell geschulte und zertifizierte Anwender der Minimal-invasiven Methodik der Implantation in Verbindung mit seinen Champions® Implantaten.

Der Erfolg

Seit Beginn dieses Jahres gibt es nun überall in Deutschland verschiedene Referenzpraxen in denen die Interessenten die Möglichkeit haben, sich in dieser Methode schulen zu lassen. Genau wie es bisher in Flonheim gehandhabt wurde, bekommen die Teilnehmer zuerst die Philosophie und die theoretischen Grundlagen vermittelt, bevor am zweiten Tag der praktische Teil mit Hands-on Übungen und Live-OPs stattfindet.

Im Anschluss an das Seminar erhalten alle Teilnehmer einen Katalog mit Prüfungsfragen, den sie in Ruhe zu Hause durcharbeiten können und anschließend an Champions Implants zu Überprüfung zurücksenden. Nach erfolgreich bestandenem Test sind sie in der Lage bei der Champions Implants GmbH sämtliches Equipment zu erwerben, welches sie für die Aufnahme der Arbeit benötigen. Ein zusätzliches Plus ist, dass sie hierfür nicht mehrere tausend Euro investieren müssen, wie es bei vielen anderen Anbietern von

Implantatsystemen häufig der Fall ist. Mit einer Anfangsinvestition von ca. 500,00 Euro sind alle notwendigen Hilfsmittel erworben. Dazu der sensationell günstige Preis von 74,00 Euro netto je einteiligem Implantat und die Möglichkeit über die Champions Dental Labs hochwertigen ZE zu Festpreisen zu erwerben, lassen nicht nur die Zahl der potentiellen Patienten steigen, sondern sorgen auch für mehr Gewinn in der Praxis bei weniger Material und Zeitaufwand.

Das Prinzip „Referenzpraxis“

Eine von diesen 12 Referenzpraxen ist das Implantologische Zentrum Zerst, dessen Inhaber und Referent DS Frank Schrader seit mehr als 12 Jahren implantologisch tätig ist und der seit 2007 fast gänzlich auf diese Methode der Implantation umgestellt hat. In seinen Praxis- und Schulungsräumen finden künftig, neben Infoabenden sowohl für Patienten als auch Überweiser-Praxen, Kurse zur Minimal-invasiven Methodik der Implantation statt. Nach den einzelnen Lerneinheiten, wird zusammen in geselliger Runde das neue Wissen diskutiert.

Das so gewonnene Vertrauen, hilft am nächsten Tag bei der ersten gemeinsamen OP und sorgt auch bei den Patienten, die sich entweder in ungewohnter Umgebung befinden bzw. bei denen plötzlich mehr als ein Behandler zugegen ist, für eine entspannte Atmosphäre. Sind sich die Neuanwender nach dem Besuch eines solchen Kurses noch nicht hundertprozentig sicher, besteht außerdem die Möglichkeit

diesen Referenten in Supervision in die eigene Praxis zu holen und somit aktive Unterstützung bei den ersten eigenen Schritten in ein neues Betätigungsfeld zu bekommen.

Das Fazit

Die Erfolgsstory dieses Konzeptes ist sicherlich seine Einfachheit und die Chancen, die es sowohl für die Praxis als auch für die Patienten bedeuten kann. Mit wenig Aufwand heben sie sich als Anwenderpraxis maximal von Ihrem Umfeld ab und Ihre zufriedenen Patienten sind Ihre beste Werbung. Hinzu kommt noch die Möglichkeit sich in einem speziellen Anwenderforum, indem nur Champions Anwender zugelassen sind und welches völlig werbefrei unterhalten wird, mit Kollegen über eigene Fälle, Abrechnungsbeispiele und auch Misserfolge kollegial und hilfsbereit auszutauschen.

Von so entstandenen Synergien profitieren alle im Forum registrierten Anwender und letztendlich auch Ihre Patienten. Für die aktive Mitarbeit in diesem wohl einzigartigen Forum, erhalten Sie darüber hinaus auch noch monatlich Fortbildungspunkte, die Ihnen nach erfolgreicher Beantwortung einiger Fragen angerechnet werden. Initiiert wurde dies in Zusammenarbeit mit dem Verein innovativ-praktizierender Zahnmediziner/-innen e. V.

Informationen zu Fortbildungsangeboten, den einzelnen Veranstaltungsorten, zu Terminen und zur Anmeldung erhalten Sie:

Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation

Uwe Bräutigam

Tel.: +49(0)341/64000-33

Fax: +49(0)341/64000-35

E-Mail: uwebraeutigam@gmx.de

